Zwischen den Disziplinen Philosophie, Metaphysik, Theologie und Mathematik gibt es kaum Verbindungen. Eine Ausnahme macht das Unendliche. Seit der Antike ringen Denker, Wissenschaftler und Religionskundige um diesen Begriff. Die Unendlichkeit Gottes ist eine zentrale Kategorie traditioneller philosophischer und theologischer Spekulation. Nach der Aufklärung geraten die theologischen Aspekte des Unendlichen durch ›Verwissenschaftlichung‹ häufig aus dem Fokus wissenschaftlicher Rationalität. Das bedeutet aber keinesfalls das Ende des Gedankens der Unendlichkeit. Gerade die Moderne etabliert den Gedanken unendlicher Selbstbezüglichkeit und nimmt damit wichtige Gedanken der Tradition wieder auf.

Die Tagung wendet sich zentralen Stationen im Denken der Unendlichkeit Gottes zu – von der Antike bis zur Moderne und darüber hinaus – und diskutiert dessen Wandlungen zum unendlichen Selbstverhältnis des Menschen

Ort der Tagung

Augustana-Hochschule
Waldstr. 11
91564 Neuendettelsau
Pechmannhaus

Verantwortlich

Prof. Dr. Christoph Asmuth
Augustana-Hochschule
Waldstr. 11
91564 Neuendettelsau

Organisation

Anne Becker
Kontakt: *an.becker@me.com*

Gestaltung und Satz

Simon Gabriel Neuffer
Kontakt: *s.neuffer@fu-berlin.de*

VON DER

UNENDLICHKEIT GOTTES

ZUM

UNENDLICHEN

SELBSTVERHÄLTNIS

DES

MENSCHEN

Interdisziplinäres Forum Religionsphilosophie

Tagung im ProBral-Projekt

9.–10. Juni 2022

AUGUSTANA-HOCHSCHULE
NEUENDETTELSAU

Programm

Donnerstag, 9. Juni 2022

9:15 – 9:45 Uhr
Christoph Asmuth: Begrüßung

9:45 – 10:45 Uhr
Alexandra V. Alván León: Die unendliche Kraft *(apeiros dynamis)* Gottes: Der Geist als Prinzip ewiger Bewegung bei Aristoteles

11:00 – 12:00 Uhr
Rodrigo Ferradas Samanez: Deutungen der Unendlichkeit. Proklos über die Unbegrenztheit des Einen-Guten

12:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen in der Mensa

14:00 – 15:00 Uhr
Christoph Asmuth: Unendliche Finsternis: Der Gott Meister Eckharts

15:00 – 15:45 Uhr: Kaffeepause

15:45 – 16:45 Uhr
Edgar da Rocha Marques: Die Unendlichkeit Gottes bei Leibniz

17:00 – 18:00 Uhr
Alexander Bilda: ›Überewige Ewigkeit‹ und die Grenzen Gottes

18:00 – 19:00 Uhr: Abendessen in der Mensa

19:00 – 20:30 Uhr
Márcia Cristina Ferreira Gonçalve: Die ›intelligible Unendlichkeit Gottes‹ beim jungen Schelling

Freitag, 10. Juni 2022

9:45 – 10:45 Uhr
Sophie Storch: Ewiges Vergehen statt unendlicher Annäherung. Das Messianische bei Walter Benjamin

11:00 – 12:00 Uhr
Fábio Mascarenhas Nolasco: Betrachtungen über den Spinozismusstreit bei Herder

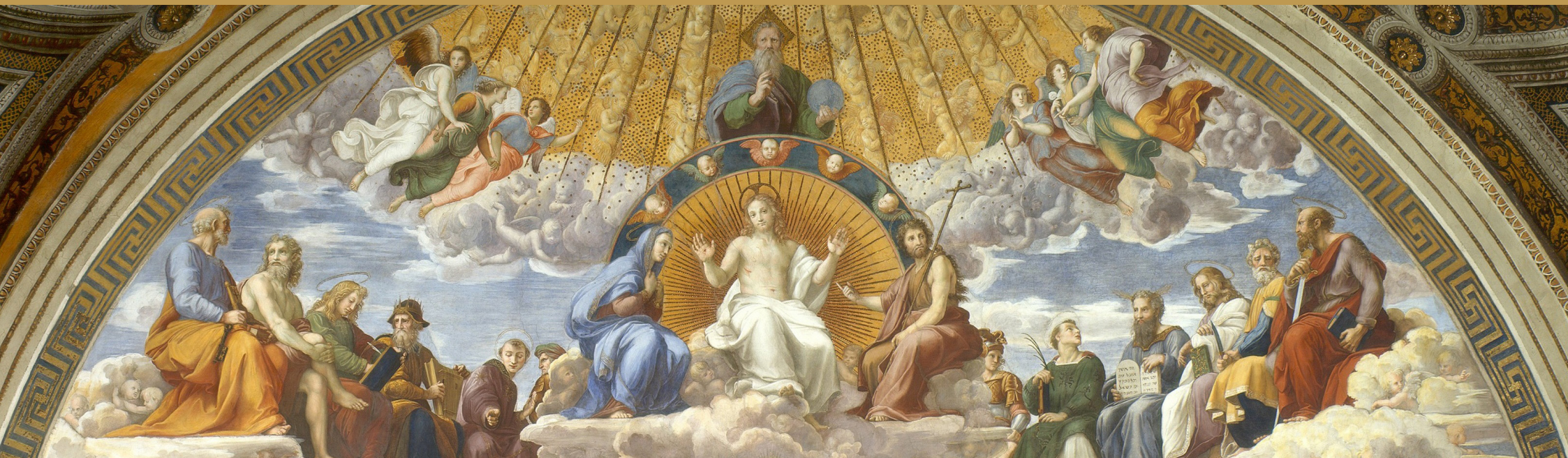
12:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen in der Mensa

14:00 – 15:00 Uhr
Yady Oren: Fichtes unendliche Reflexion Gottes im Licht der Kritik Hegels

15:00 – 15:45 Uhr: Kaffeepause

15:45 – 16:45 Uhr
Anne Becker: Der Sündenfall des Denkens

17:00 – 18:00 Uhr
Veronika Klauser: Gott begreifen – dem Unendlichen endlich auf die Spur kommen?

18:15 – 19:45 Uhr
Andreas Arndt: Hegel in Feuerbach – Feuerbach in Hegel. Gott als Selbstverhältnis des Menschen

19:45 – 21:45 Uhr: Abendessen Hotel »Sonne«